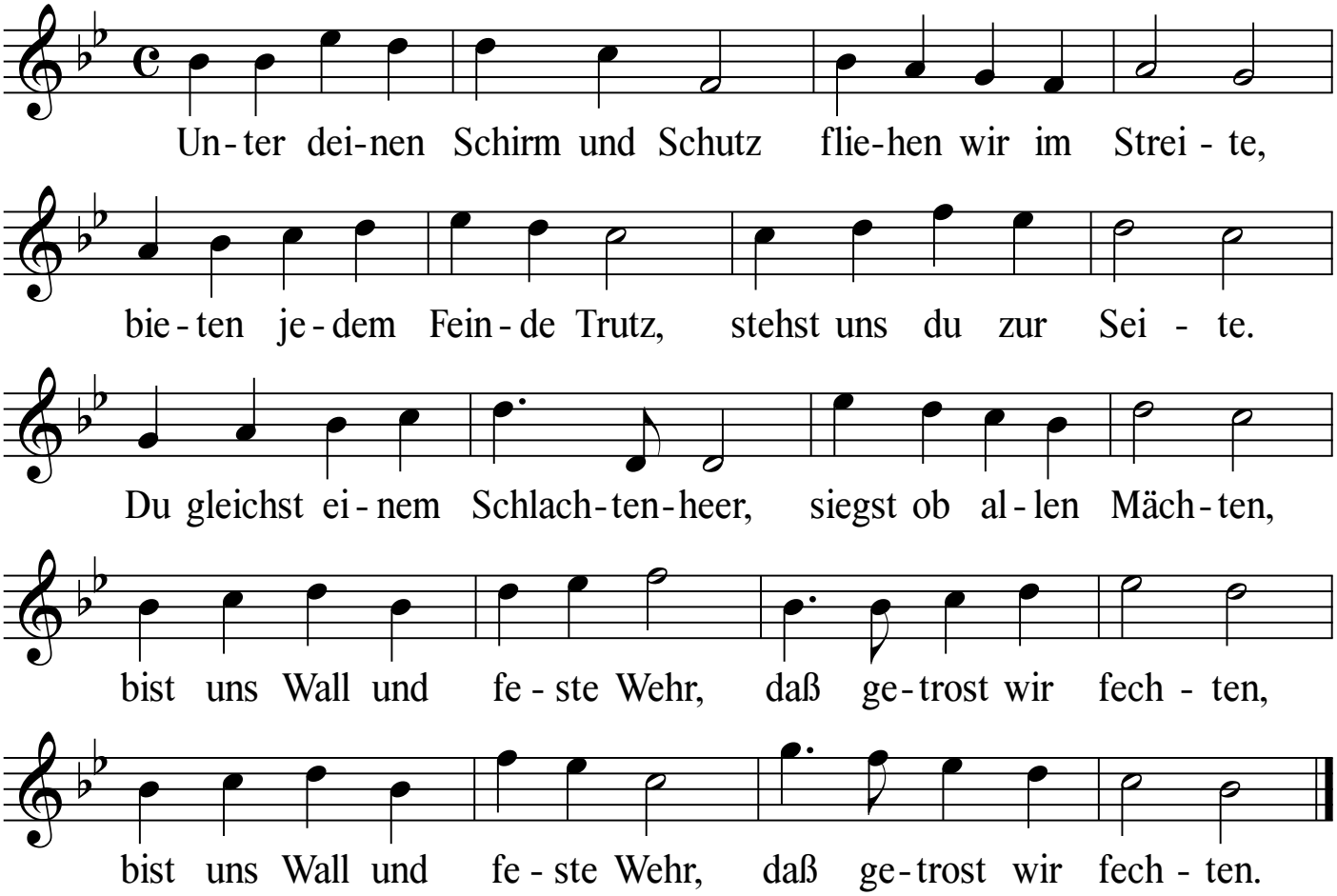Unter deinen Schirm und Schutz

T.: aus "Marienrosen" von Cordula Peregrina Wöhler (1845-1916), Münster 1897
M.: von Peter Griesbacher (1864-1933)



2. Unter deinem Schutz und Schirm ruh'n wir wohl geborgen,
kennen, ob es blitz' und stürm', weder Furcht noch Sorgen.
Deine Hand uns Halt verleiht in dem Sturm des Lebens,
|: keiner, der sich dir geweiht, hofft auf Hilf' vergebens. :|

3. Unter deinem Schirm und Schutz fromm das Kreuz wir tragen,
froh – zu uns'rer Seele Nutz' – wir der Welt entsagen.
Was uns je auch schmerzt und drückt, wir – zu deinen Füßen! –
|: als von Gottes Hand geschickt demutsvoll begrüßen! :|

4. Unter deinem Schutz und Schirm weicht selbst Todes Grauen;
ob es wild auch stürm', einst den Port wir schauen.
Unser Schiff, es scheitert nicht trotz des Wetters Schwere,
|: fährt es doch in deinem Licht, Stern auf weitem Meere. :|

5. Unter deinem Schirm und Schutz scheiden wir von hinnen,
werden Satan selbst zum Trutz Gottes Reich gewinnen,
werden alle Ewigkeit jubelnd dich erheben,
|: die du uns in Leid und Streit Mutterschutz gegeben. :|